
Glockentürme

Seminarinhalte

Beim mittlerweile sechsten Seminar zum Thema Glockenstühle und Glockentürme wollen wir uns wieder der Vielzahl von ergänzenden Aspekten, die bei der ingenieurmäßigen Betrachtung von Glockentürmen berücksichtigt werden müssen, widmen.

Diesmal soll es um die Besonderheiten der Glockenspiele und Carillons, Läutebräuche und Lätetechniken gehen. Auch die verschiedenen Materialien, aus denen Glocken gegossen wurden, sollen vorgestellt werden, ebenso die möglichen Ermüdungsschäden an Glocken und Bauteile aus Guss- und Schmiedestahl an Glockenstühlen und Glockenjochen. Die Themen Wind und Schwingungen dürfen nicht fehlen.

Abgerundet werden soll das Seminar durch Projekt- und Erfahrungsberichte der Teilnehmer*innen.

Montag 25. November 2024

10.00 - 10.15 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dipl.-Ing. Bernd Henning,
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Krubasik

10.15 - 12.00 Uhr **Glockenspiele**
Ulrich Seidel

12.00 - 13.00 Uhr **M i t t a g e s s e n**

13.00 - 14.00 Uhr **Verbotene Glocken**
Pfarrerin Marion Gardei

14.15 - 14.45 Uhr **Läutebräuche in Europa**
Thomas Winkelbauer

14.45 - 15.30 Uhr **Glocken aus Eisenhartguss, Gussstahl und Sonderbronzen**
Thomas Winkelbauer

15.30 - 17.00 Uhr **Praxisbericht Breisacher Münster - Restaurierung Eichenholzglockenstuhl von 1584**
Andreas Hagedorn

17.00 - 18.00 Uhr **Projektberichte der Teilnehmer*innen**

Dienstag 26. November 2024

08.00 - 09.00 Uhr **Windlasten auf Türme – Regelungen und Beispiele**
Prof. Dr. -Ing. Rüdiger Höffer

09.00 - 10.00 Uhr **BSH aus Eiche für dynamische Beanspruchung**
Patrick Minkus, M.Eng.

10.15 - 11.15 Uhr **Schwingungsmessungen an Glockentürmen**
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Krubasik

11.15 - 12.00 Uhr **Die Erweiterung des Domgeläuts im Paderborner Dom**
Dipl.-Bauing. Gunther Rohrberg

12.00 - 13.00 Uhr **M i t t a g e s s e n**

13.00 - 13.45 Uhr **Sanierungsvarianten anhand von Beispielen**
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Krubasik

13.45 - 14.30 Uhr **Berechnungsbeispiele Glockenstühle N.N.**

14.45 - 16.00 Uhr **Projektberichte der Teilnehmer*innen**

16.00 Uhr **Schlussdiskussion**
Dipl.-Ing. Bernd Henning,
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Krubasik

Fortbildungspunkte/Unterrichtseinheiten

Es werden Fortbildungspunkte bzw. Unterrichtseinheiten entsprechend den Kammerregelungen der AKH und IngKH bescheinigt. Bei anderen Kammern wird bei rechtzeitiger Anfrage ein Antrag auf Vergabe gestellt.

Seminarleitung/Referenten

Dipl.-Ing. Bernd Henning, Bergholz-Rehbrücke (Seminarleitung)

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Krubasik, Ingenieurgruppe Bauen, Mannheim (Seminarleitung)

Pfarrerin Marion Gardei Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Berlin
Andreas Hagedorn, Restaurator im Zimmererhandwerk, Sachverständigenbüro für Holzschäden, Sulzburg

Prof. Dr. -Ing. Rüdiger Höffer, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Bochum

Patrick Minkus, M.Eng., Glockensachverständiger, Ingenieurgruppe Bauen, Mannheim

Dipl.-Bauing. Gunther Rohrberg, Ing.-Büro Rohrberg, Lippstadt

Ulrich Seidel, Vorsitzender der Deutschen Glockenspielervereinigung e.V., Erfurt

Thomas Winkelbauer, Glockensachverständiger, Diözesanbauamt Eichstätt

Seminargebühr

540,- Euro; inkl. Seminarunterlagen, Mittagessen und Getränke; Absolventen der Zertifikatslehrgänge „IFB/AFB in der Denkmalpflege“ bzw. AKH-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung

Anmeldung/Seminarort

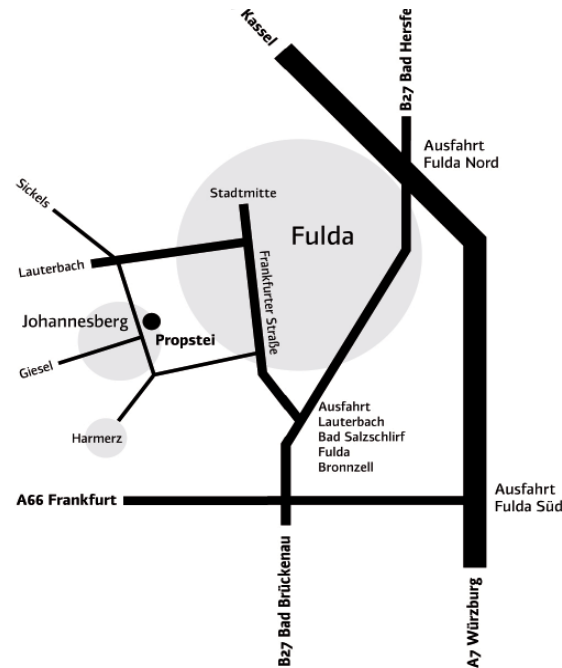
Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
Telefon 0661/9418130
info@propstei-johannesberg.de



Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Propsteischloss 2
36041 Fulda
 Telefon 0661/9418130
 Fax 0661/94181315
 info@propstei-johannesberg.de
 www.propstei-johannesberg.de



Anfahrt



Navigation

Ort: Fulda
 Straße: Propsteischloss 2

Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 7 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

Der ideale Ort zum Lernen

Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser neues Foyer lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Glockentürme

Montag, 25. November 2024 -
Dienstag, 26. November 2024



Fachseminar
 für Tragswerksplaner/innen,
 Architekten/innen, Interessierte,
 Glockensachverständige/innen
 und Handwerker/innen